

# 1 **Unser Rhein-Sieg-Kreis: Heimat für alle**

## 2 **Ein guter Ort zu leben, zu lernen, zu arbeiten – zum Aufwachsen und alt werden.**

3 Der Rhein-Sieg-Kreis feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Unser Kreis lebt von seiner  
4 Vielfalt, von städtischen und ländlichen Gebieten mit spezifischen Herausforderungen. Doch während  
5 der Landrat werbewirksam in allen Kommunen Jubiläum feiert, bleiben die Probleme der Region  
6 ungelöst. Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum. Die Region steht im klima- und wirtschaftsschädlichen  
7 Dauerstau. Das Leben wird für viele Familien immer teurer und die medizinische Versorgung vor allem  
8 im ländlichen Raum ist zunehmend gefährdet. Die Vielfalt des Rhein-Sieg-Kreises ist eine Chance – und  
9 stellt zugleich eine große Herausforderung dar. Zunehmende Ungleichheit entfaltet auch  
10 Sprengwirkung. Die Schuldenlast der Städte und Gemeinden ist zunehmend ungleich verteilt;  
11 Gemeinden mit überschuldeten Haushalten konkurrieren mit finanziell besser ausgestatteten  
12 Nachbarkommunen um Neubürger\*innen, Gewerbeansiedlungen, Freizeit- und Kulturangebote. Und  
13 während im Kreiszentrum eine große Zahl guter Verkehrsangebote existiert, sind insbesondere an den  
14 Rändern des Kreises weitaus weniger Mobilitätsmöglichkeiten gegeben. Dieses Bild setzt sich bei  
15 Bildungsangeboten fort.

16 Diese Herausforderungen müssen endlich entschieden angepackt werden, und zwar nicht im  
17 Alleingang, sondern in enger Zusammenarbeit mit den 19 Städten und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis  
18 und unseren Nachbarstädten und -kreisen. Der Rhein-Sieg-Kreis braucht einen politischen Neustart.  
19 Die SPD Rhein-Sieg stellt sich dieser Herausforderung und entwickelt konkrete Lösungsansätze für die  
20 drängenden Fragen der Region. Ausgehend von den folgenden Leitlinien und Leitideen werden wir in  
21 den nächsten Monaten über unsere Ideen und Konzepte für einen Rhein-Sieg-Kreis von morgen  
22 diskutieren und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Am Ende des Diskussionsprozesses wird ein  
23 innovatives, klares und lösungsorientiertes Programm für den Rhein-Sieg-Kreis der Zukunft stehen, mit  
24 dem wir den Menschen unser Angebot für eine gute, nachhaltige, soziale und starke Entwicklung  
25 machen.

26

## 27 **Wir schaffen Heimat für alle und gestalten Zusammenhalt.**

28 Unser Rhein-Sieg-Kreis muss Heimat für alle sein. Es ist heute vielerorts kaum möglich, eine bezahlbare  
29 Wohnung zu finden. Steigende Mieten belasten viele Menschen und sorgen für Verdrängung von  
30 städtischen in ländliche Gebiete. So verlieren Menschen ihre Heimat. Bis 2030 fehlen rund 30.000  
31 Wohneinheiten im Kreisgebiet. Wir wollen Wohnen für alle überall bezahlbar machen. Das erfordert  
32 ein entschlosseneres politisches Vorgehen im Rhein-Sieg-Kreis und seinen Kommunen. Der Kreis muss  
33 die Wohnungsbaupolitik mit verbindlichen Zielzahlen koordinieren und die kreiseigene  
34 Wohnungsbaugesellschaft finanziell und personell in die Lage versetzen, mehr Wohnungen zu bauen.  
35 Wir wollen als erste und starke Säule mehr Wohnungsbau in öffentlicher Hand, der nicht den  
36 Marktmechanismen ausgeliefert, sondern für die Menschen da ist, weil er auch im Unterschied zum  
37 geförderten Wohnungsbau dauerhaft in der Steuerung der Kommunen verbleibt. Nur so kann der  
38 Preisexplosion bei den Wohnkosten, die alle Menschen betrifft, wirksam entgegengebaut werden. Nur  
39 eine gesteigerte Bautätigkeit kann Nachfrage und Angebot wieder in Einklang bringen. Unser Ziel:  
40 Niemand soll mehr als 30 % seines verfügbaren Einkommens für Wohnkosten ausgeben müssen.

41 Darüber hinaus müssen Städte und Gemeinden Flächen aktiv so entwickeln, dass mindestens 30 %  
42 geförderter Wohnungsbau entsteht. Das ist die zweite Säule unserer Wohnungspolitik. Der  
43 Ausverkauf öffentlicher Flächen muss gestoppt werden. Kommunen sollten die für den Wohnungsbau

44 geeigneten Grundstücke verstärkt unter der Bedingung des Wohnungsbaus in Erbpacht vergeben.  
45 Alternative Wohnformen für jedes Alter wollen wir zudem stärker fördern.

46 Wir wollen gleichwertige Lebensverhältnisse überall im Rhein-Sieg-Kreis. Ländliche Gebiete dürfen  
47 gegenüber städtischen Gebieten nicht abgehängt werden. Dafür brauchen wir eine aktive  
48 Strukturpolitik auch im Kleinen: Schnelles Gigabit-Internet bis ins kleinste Dorf, bessere  
49 Nahverkehrsangebote überall im Kreis, Angebote der offenen Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche  
50 und sichere medizinische Versorgung auch abseits der Zentren. Die Anzahl der Ärzte im ländlichen  
51 Raum geht weiter zurück. Die Entfernungen zu Geburtsstationen werden immer weiter und die  
52 zukünftige Entwicklung der Kinderklinik im Rhein-Sieg-Kreis ist ungewiss. Eine moderne Region braucht  
53 eine zukunftsfähige medizinische Versorgung. Wir fordern daher einen Gesundheits- und Pflegeplan  
54 2030 für den Rhein-Sieg-Kreis.

55 Sozialdemokratische Kommunalpolitik muss Zusammenhalt organisieren, gerade wenn Populisten  
56 auch vor Ort die Gesellschaft spalten wollen. Ihnen stellen wir uns entschieden entgegen. Wir  
57 garantieren soziale Teilhabe für alle Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft, Einkommen,  
58 Behinderung oder Lebensweise. Dafür müssen wir investieren. Das Kaputtsparen der Kommunen muss  
59 beendet werden. Städte und Gemeinden müssen von ihren Altschulden befreit und finanziell besser  
60 ausgestattet werden. So erhalten Kreistag und Räte wieder Gestaltungsmöglichkeiten für das  
61 Zusammenleben vor Ort. Ausgaben für Freizeitmöglichkeiten von Freibädern bis zu Kulturangeboten  
62 und Bibliotheken sinken mit jeder Sparrunde in den kommunalen Haushalten auf tiefere Stände. Diese  
63 Spirale wollen wir durchbrechen. Der Rhein-Sieg-Kreis wird die Belastung durch die Kreisumlage für  
64 seine Städte und Gemeinden weiter gering halten und trotzdem ein besseres Serviceangebot für  
65 Bürgerinnen und Bürger, Gewerbe und Wirtschaft schaffen.

66 Um Zusammenhalt zu gestalten, braucht es Räume: Bürgerhäuser, Jugendzentren,  
67 Stadtteilbibliotheken oder Dorfplätze. Räume für Kultur, Sport, Freizeit oder Politik. Wo sie heute  
68 fehlen, weil etwa die letzte Dorfkneipe geschlossen hat, müssen wir sie schaffen, damit die Menschen  
69 zusammenkommen können.

70

## 71 **Wir wollen Perspektiven für alle in einer starken Region.**

72 Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wissen: Der Schlüssel zu einem guten, gelingenden  
73 Leben ist gut bezahlte Arbeit und dazu braucht es einen guten Start ins Leben. Voraussetzung hierfür  
74 ist ein optimales Bildungsangebot. Neben den ungleichen Bildungsangeboten, die zu Städten und  
75 Gemeinden mit vielen und Bereichen mit weitaus weniger Chancen führen, ist der Rhein-Sieg-Kreis  
76 durch zwei Merkmale besonders gekennzeichnet: Kaum ein Kreis weist mehr Pendlerbeziehungen  
77 zwischen Wohnort und Arbeitsort auf. Die andere Seite zeigt sich bei Arbeitslosigkeit und  
78 Unterbeschäftigung. Denn die Arbeitslosigkeit ist im Rhein-Sieg-Kreis sehr ungleich verteilt und stellt  
79 vor allem finanziell schwächer aufgestellte Kommunen vor große Herausforderungen. Im April 2019  
80 waren im Rhein-Sieg-Kreis über 15.000 Menschen arbeitslos gemeldet – trotz wirtschaftlichem Boom  
81 und regionaler de facto Vollbeschäftigung. In der gesamten Region Bonn/Rhein-Sieg sind es über  
82 25.000 Menschen – und es zeigt sich ein differenziertes Bild je nach Gemeinde. In Verbindung mit  
83 einem Personenkreis, der von Arbeitslosigkeit bedroht ist, erfasst die gesamtgesellschaftliche Aufgabe  
84 „Zugang zu Arbeit“ fast 35.000 Menschen in der Region.

85 Der Rhein-Sieg-Kreis muss ein Ort starker Wirtschaft und guter Arbeit werden. Auf der einen Seite  
86 finden Menschen aufgrund struktureller Voraussetzungen keine Arbeit, weil die Verkehrsanbindung  
87 fehlt, weil Firmen schließen, Branchen sich wandeln oder weil keine Ausbildungsangebote gegeben  
88 sind. Andere können aufgrund individueller Hemmnisse von Sprache bis zu Abschlüssen und

89 Ausbildung nicht teilhaben. Dem gegenüber ächzen viele Beschäftigte wegen oftmals unbezahlter  
90 Überstunden, aufgrund der Verhinderung tariflicher Mitbestimmung, fehlender Weiterbildungs- und  
91 Qualifizierungsangebote oder schlicht: schlechter Arbeitsbedingungen.

92 Die SPD ist die Partei der Arbeit – auch lokal. Denn die Auswirkungen des Wandels sind immer lokal  
93 und konkret. Die Art, wie wir arbeiten und leben, ist in einem massiven Umbruch. Die Digitalisierung  
94 und ihre Umwälzungen halten auch im Rhein-Sieg-Kreis Einzug. Sie können bei sozialer Gestaltung eine  
95 Chance sein. Denn gleichzeitig wächst der Wunsch nach besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf,  
96 mehr Zeitsouveränität und mehr Anteil am gemeinsam Erwirtschafteten. Wir wollen dafür sorgen, dass  
97 im Verbund mit öffentlicher und kommunaler Verwaltung, Arbeitgebern und Gewerkschaften, der  
98 Rhein-Sieg-Kreis ein Ort guter Arbeit sowie guter Weiterbildung und Qualifizierung wird, sodass jede  
99 und jeder in Arbeit kommen und/oder bleiben kann.

100 Dafür muss Politik die Voraussetzungen schaffen: Gute Verkehrsinfrastruktur und schnelle Gigabit-  
101 Internetverbindungen sind eine notwendige Bedingung, um gute Arbeitsplätze im Kreisgebiet zu  
102 schaffen. Wir wollen innovative Projekte fördern, um auch die ländlichen Räume mit den boomenden  
103 Zentren zu verknüpfen, in denen der Raum für Innovation und Expansion immer knapper wird. Das ist  
104 auch eine Chance, um Arbeitsplätze im Rhein-Sieg-Kreis anzusiedeln und Pendlerverkehre zu  
105 reduzieren. Der Ausbau der Kooperationen zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und  
106 Unternehmen in der Region ist zu stärken. Wir wollen Gewerbeansiedlung durch interkommunale  
107 Kooperation auch mit Bonn fördern. Denn mittelständische Unternehmen stellen eine Vielzahl von  
108 guten Arbeitsplätzen bereit. Doch wir wissen, dass in den Branchen beispielsweise der Chemie und  
109 Metall auch im Kreisgebiet eine Vielzahl höchstqualifizierter, gut bezahlter, tariflich gebundener  
110 Arbeitsplätze existiert. Diese industriellen Kerne wollen wir aufgrund der engen Verbindung in einer  
111 tiefen Wertschöpfungskette mit anderen Branchen erhalten. Klar ist: Wir setzen uns für eine sozial-  
112 ökologische Transformation unserer Wirtschaft ein und wollen, dass der Rhein-Sieg-Kreis auch  
113 Industriestandort bleibt. Der öffentliche Beschäftigungssektor muss Vorbild in Ausbildung,  
114 Mitbestimmung und neuer Arbeits(zeit)modelle sein.

115 Wir wollen eine Arbeitsmarktoffensive mit dem Ziel der Jugendarbeitslosigkeit Null. Dazu werden wir  
116 Angebote der Berufskollegs kontinuierlich ausweiten, Qualifizierungsangebote schaffen und mit dem  
117 Jobcenter Rhein-Sieg gemeinsame Strategien entwickeln. Die neuen Möglichkeiten des sozialen  
118 Arbeitsmarktes nehmen wir auf – ebenso wie die großen Chancen des Bündnisses für Fachkräfte. Wir  
119 wollen auch Menschen, die lange arbeitslos waren, wieder an den ersten Arbeitsmarkt heranführen.  
120 Der Rhein-Sieg-Kreis als gemeinsamer Träger des Jobcenters wird seinen Einfluss auf die  
121 Strategiebildung verstärkt nutzen und sich für mit dem ÖPNV erreichbare Standorte einsetzen.

122 Entscheidend für die zukünftige Entwicklung der Region ist ein neuer Bonn-Berlin-Vertrag, der Bonn  
123 als zweites bundespolitisches Zentrum absichert und die Region zu einem Standort u. a. für IT-  
124 Sicherheit macht. Hier besteht enormes Entwicklungspotential, das die Region nicht verschlafen darf.

125

## 126 **Wir schaffen Mobilität für alle.**

127 In unserem Rhein-Sieg-Kreis garantieren wir Mobilität für alle Menschen, unabhängig von Wohnort,  
128 Alter oder finanziellen Möglichkeiten. Dafür wollen wir in einen bezahlbaren, sauberen, zuverlässigen,  
129 barrierefreien und attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) investieren. Unser Ziel ist ein  
130 „Ticket für alle“ für rund 1 Euro am Tag im gesamten Verkehrsverbund sowie perspektivisch NRW-weit.  
131 Kinder und Jugendliche sollen den ÖPNV bis 18 Jahren kostenfrei nutzen können. Auf dem Weg dahin  
132 gilt für uns die Formel: Fahrten rauf, Preise runter! Wir brauchen überall im Kreisgebiet ein gutes  
133 Nahverkehrsangebot. Mehr Busse auf die Straße, mehr Bahnen auf die Schienen. Dafür wollen wir die

134 Taktungen weiter verbessern, mehr Schnellbuslinien einführen und Ersatzverkehre in Linienverkehre  
135 umstellen, etwa über neue Kleinbuslinien, um auch heute nicht angeschlossene Gebiete künftig zu  
136 bedienen. Auch in den Abend- und Nachtstunden wollen wir das Angebot etwa über Nachtbuslinien  
137 verbessern, vor allem am Wochenende.

138 Der Rhein soll verbindendes Element der Region werden. Wir wollen ein regionales Wasserbussystem  
139 zwischen Köln und Bonn in den ÖPNV integrieren. Erfolgreiche und zuverlässige Vorbilder finden sich  
140 in den Niederlanden. Durch die Einbeziehung des Rheins lassen sich Pendlerstrecken verkürzen und  
141 Straßen entlasten.

142 Wir wollen die Mobilitätswende! Nur so bekommen wir den nervigen und wirtschaftsschädlichen  
143 Dauerstau, die Umweltbelastung und die Kapazitätsprobleme bei Bus und Bahn endlich in den Griff.  
144 Um mehr Menschen von der Nutzung des klimafreundlichen ÖPNV zu überzeugen, müssen wir die  
145 Kapazitäten erweitern. Darum kann es nur heißen: Investieren! Unsere Verkehrsinfrastruktur muss  
146 endlich dem Bedarf in einer boomenden Metropolregion angepasst werden. Deshalb wollen wir ein  
147 regionales Mobilitätskonzept. So verbessern wir die Pendelmöglichkeiten zu den Arbeits- und  
148 Ausbildungsorten außerhalb des Kreises für viele Bürgerinnen und Bürger. Die Zeit der kleinen Schritte  
149 ist lange vorbei. Dort, wo es zum zwingenden Ausbau der Infrastruktur auf Schiene und Straße im  
150 Kreisgebiet kommt, setzen wir auf eine Kombination aus ehrlicher Bürgerbeteiligung und Lärmschutz  
151 auf höchsten Niveau. Nur so senken wir die gesundheitsbedingten Belastungen der Mobilität für  
152 zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner. Um das besonders betroffene Rheintal vom  
153 Güterverkehrslärm zu entlasten, muss für den Güterverkehr eine Neubautrasse zwischen Köln und  
154 dem Rhein-Main-Gebiet vorangebracht werden. Ein Ausbau des Lärmschutzes und ein  
155 Passagiernachtflugverbot am Flughafen Köln/Bonn sind unerlässlich.

156 Eine nachhaltige Verkehrspolitik setzt an weiteren Punkten an: Wir wollen Verkehre vermeiden. Das  
157 gelingt etwa über flexiblere Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten – insbesondere auch in der  
158 öffentlichen Verwaltung. Den Radverkehr in der Region wollen wir massiv fördern. Dazu müssen wir in  
159 Radschnellwege, Radwege und E-Bike-Infrastruktur investieren. Bahnhöfe und S-Bahn-Haltestellen  
160 wollen wir zu Mobilitätsstationen entwickeln, die verschiedene Verkehrsträger verknüpfen. So soll ein  
161 Verkehrsnetz entstehen, das sich zu den Zentren hin verdichtet und die Möglichkeit bietet, auf das  
162 Auto zu verzichten. Ungenutzte PkWs verstopfen unsere Innenstädte. Deshalb wollen wir kollektive  
163 Modelle wie Car-Sharing oder „Dorfautos“ fördern.

164

## 165 **Wir stärken Kinder und Familien und investieren in Zukunft.**

166 Unser Rhein-Sieg-Kreis ist ein Kreis, der Kinder und Familien fördert und unterstützt. Wir brauchen ein  
167 flächendeckendes, wohnortnahes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot in  
168 Kita und Offener Ganztagschule (OGS) mit für Familien bedarfsgerechten Öffnungszeiten. Dazu  
169 müssen wir weiter in den Ausbau investieren – alle, die wollen, müssen einen Platz bekommen.  
170 Frühkindliche Bildung muss allen offenstehen und daher gebührenfrei sein. Kita-Gebühren sind eine  
171 große finanzielle Belastung für Familien und werden in unserer Region zum Standortnachteil  
172 gegenüber Rheinland-Pfalz und Nachbarregionen. Unser Ziel ist daher die Abschaffung der Kita- und  
173 OGS-Gebühren im Rhein-Sieg-Kreis. Die wichtigen kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche,  
174 wie z. B. die offene Jugendarbeit, werden wir nicht dem Rotstift opfern. Vielmehr werden wir die  
175 Angebote ausbauen und weiterentwickeln, etwa im Hinblick auf sexuelle/geschlechtliche oder  
176 kulturelle Vielfalt.

177 Wir wollen beste Bildungsangebote im gesamten Kreisgebiet, von den Kitas und Grundschulen bis zu  
178 den Berufskollegs und Hochschulen im Rhein-Sieg-Kreis. Dazu müssen wir auch in den kleinen

179 Gemeinden ein umfangreiches Angebot an Schulplätzen sichern. Hier wollen wir die interkommunale  
180 Zusammenarbeit stärken, damit alle Schülerinnen und Schüler einen Platz an der Schule ihrer Wahl  
181 bekommen können. Schulen sind für uns nicht nur Gebäude, sondern Lebensraum für Schülerinnen  
182 und Schüler. Sie müssen die bestausgestatteten Gebäude der Städte und Gemeinden sein. Das  
183 bedeutet vor allem eine modernste technische Ausstattung. Die personellen und finanziellen  
184 Voraussetzungen für die schulische Inklusion durch das Land sind bisher unzureichend. Bis diese  
185 notwendigen Voraussetzungen geschaffen sind, setzen wir daher auf unsere starke  
186 Förderschullandschaft und wollen die Kooperation zwischen Förder- und Regelschulen weiter  
187 ausbauen und so den Kindern einen besseren Übergang ermöglichen. Für die notwendigen baulichen  
188 Voraussetzungen an den Schulgebäuden sorgen wir vor Ort. Die wichtige Schulsozialarbeit wollen wir  
189 ausbauen, um frühzeitig Unterstützung leisten zu können. Das Angebot der beruflichen Bildung im  
190 Rhein-Sieg-Kreis muss mit dem stetigen Wandel der Arbeitswelt schritthalten, um junge Menschen  
191 zukunftsorientiert auszubilden.

192 Der Rhein-Sieg-Kreis ist Hochschulstandort. Diese Säule wollen wir stärken und einen neuen regionalen  
193 Wissenschaftsschwerpunkt bilden. Mittlerweile studieren über 11.500 Studierende an der Hochschule  
194 Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin, Rheinbach, Hennef, an der Internationale Hochschule Bad Honnef-  
195 Bonn, der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter oder an Philosophisch-Theologische  
196 Hochschule der Steyler Missionare. Wir wollen eine aktive Förderung des Wissenschafts- und  
197 Forschungsstandorts Rhein-Sieg vor allem in den Bereichen der regionalen Cluster, beispielsweise der  
198 künstlichen Intelligenz, der Cybersecurity, Digitalität und weiteren Zukunftsfeldern. Menschen, die in  
199 den Rhein-Sieg-Kreis zum Studieren kommen, sollen als qualifizierte Fachkräfte, Gründerinnen und  
200 Gründer von morgen bleiben. So differenzieren wir den Wirtschaftsraum Bonn/Rhein-Sieg weiter und  
201 stellen uns für die Zukunft gut auf.

202

### 203 **Wir schützen Umwelt und Klima, weil es um morgen geht.**

204 Nur noch Rechtspopulisten leugnen den Klimawandel. Die Zeit, um gegenzusteuern, ist fast vorbei. Wir  
205 brauchen einen stärkeren Einsatz für den Klimaschutz in allen Bereichen, denn mit dem Klima kann  
206 man nicht verhandeln. Klimaschutz ist eine ureigene sozialdemokratische Aufgabe. Die Auswirkungen  
207 des Klimawandels treffen vor allem die ärmste Hälfte der Weltbevölkerung. Deshalb sind wir auch vor  
208 Ort gefordert, damit unsere Kinder, Enkel und Großkel auch noch gut im Rhein-Sieg-Kreis leben  
209 können. Die Mobilitätswende, die Verringerung des Schadstoffausstoßes, den Übergang von fossilen  
210 zu erneuerbaren Energien, klimaneutrale Verwaltungen sowie Energieeffizienz in kommunalen  
211 Liegenschaften und Fuhrparks müssen wir entschiedener vorantreiben und sozial gerecht gestalten.  
212 Auch Menschen mit einem kleinen Einkommen müssen sich ein klimafreundliches Leben leisten  
213 können. Klimaschutz darf kein Hobby für Besserverdienende sein.

214 Die Zerstörung natürlicher Ressourcen und unserer Umwelt ist sichtbar und messbar. Das  
215 Artensterben ist konkret und bedrohlich. Wir wollen deshalb im Kreisgebiet verstärkt Projekte fördern,  
216 die dem Erhalt und der Wiederherstellung unserer Umwelt, dem Schutz des Waldes und des  
217 Trinkwassers, der Artenvielfalt oder auch der Vermeidung von Plastikmüll dienen.